



# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

Achtundfunfzigster Jahrgang.

Nr 227.

Dienstag den 29. September.

1885.

**Vierteljährlicher Abonnementspreis:** in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags.

### Abonnements-Einladung.

Wir bitten, das Abonnement auf das „**Merseburger Kreisblatt**“ für das IV. Quartal baldmöglichst bewirken zu wollen, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt. Wir werden auch fernerhin bestrebt sein unsere geehrten Leser durch unsere tägliche Rundschau hinsichtlich der Weltbegebenheiten auf dem Laufenden zu erhalten, und uns weiter bemühen, die brennendsten Tagesfragen der inneren und äußeren Politik, der Socialreform u. in besondern Artikeln aus unser gediegener Feder in klarer und gründlicher Darstellung zu besprechen.

Unsere seitiger wirthschaftliche Beilage „**der Norddeutsche Wirthschaftsfreund**“ werden wir auf mehrseitigen Wunsch vom 1. October ab nicht mehr begeben, dagegen für dergleichen Artikel in unserm Blatt selbst Raum schaffen. Unsere Sonntagsbeilage

### „Unterhaltungsblatt“

bleibt in derselben Weise bestehen.

**Besonders wichtige Nachrichten werden durch Telegramme resp. Extrablätter** frühzeitig zur Kenntniß der Leser gebracht.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den Anfang der fesselnd geschriebenen Kriminal-Novelle

### „Die Schuldigen“

gratis nachgeliefert.

Der Abonnementspreis beträgt in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 M., mit Zubringerlohn 1,40 M., bei den Postanstalten 1,50 resp. 1,90 M. mit Landbestellgeld.

Schließlich empfehlen wir dem interessirenden Publikum das „**Merseburger Kreisblatt**“, das einen immer weiteren Leserkreis findet, als wirksamstes Insertionsorgan.

**Redaktion und Expedition**  
des „**Merseburger Kreisblatt**“.

### Amthlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

In dem Bebauungsplan hiesig. Stadt, Section III, ist für die Lauchstädter Straße eine Vorgartenfluchtlinie festgesetzt. In Gemäßheit der Vorschrift des §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, wird daher der qu. Plan wegen dieser Abänderung vom 29. Septbr. cr. ab in unserm Communal-Bureau zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Einwendungen gegen diese Abänderung des Planes müssen in der Zeit vom 29. d. Mts. bis zum 29. Octbr. cr. bei uns angebracht werden.

Diese Frist ist präclusivisch.

Merseburg, den 25. Septbr. 1885.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Die Ortsrichter der rentenbankrentenpflichtigen Gemeinden des hiesigen Kreis-Rassen-Bezirks werden aufgefordert,

- 1) die Rentenstammlisten und
- 2) die dem Ortsvorsteher abzusondernden Rentenbank-Renten-Heberollen

zur Feststellung für das Etatsjahr 1886/87 bis **spätestens zum 1. November d. Js.** bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten auf Kosten der Säumigen an die unterzeichnete Kasse einzureichen.

Die Bestimmungen der §§ 17-20 der Rentenbank-Anweisung vom 13. März 1851, nach welchen von den Ortsvorstehern bei jeder stattgehabten Besitzveränderung rentenpflichtiger Grundstücke ein Umschreibungs-Protocoll an die unterzeichnete Kasse einzureichen war, werden dahin abgeändert, daß es künftig der Einreichung von Umschreibungs-Protocollen nur noch in solchen Fällen bedarf, in denen die Rentenpflicht der veräußerten Grundstücke im Grundbuche nicht eingetragen steht.

Die Einreichung qu. Umschreibungs-Protocolle ist ebenfalls bis zu obengenanntem Termin zu bewirken, und werden Formulare dazu nach wie vor auf Erfordern von der unterzeichneten Kasse verabfolgt.

Merseburg, den 23. September 1885.

**Königliche Kreis-Kasse.**

### Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, den 28. September.

#### Herrn von Bennigens Rede,

welche er auf der Landesversammlung der nationalliberalen Partei in Hannover hielt, kann als eine der bemerkenswertheften bezeichnet werden, welche der Führer der Nationalliberalen in den letzten Jahren gehalten hat.

Drei Gedanken gab er beredten Ausdruck. Zunächst empfahl er ein Zusammenarbeiten und Zusammenwirken der Nationalliberalen bei den Wahlen mit den gemäßigten Conservativen, ohne des von minder bedeutenden Politikern und schon durch die Erfahrungen bei den letzten Wahlen verurtheilten ausgegangenen Rathschlages zu gedenken, daß die Nationalliberalen wieder eine Anlehnung nach links suchen möchten. Herr von Bennigens stellt es als Ziel der Zukunft hin, „die gemäßigten Elemente aus allen politischen Parteien“ oder wie er auch sagt, aller gemäßigten conservativen und liberalen Kreise der Wähler und Abgeordneten zu einem gemeinsamen positiven Wirken zusammenzufassen, um den Gang der Staatsmaschine zu sichern, eine feste ruhige Entwicklung für die Regierung, Verwaltung und Gesetzgebung für eine längere Dauer wirklich zu ermöglichen und durchzuführen.“ Speciell erklärt er es für die Aufgabe der nationalliberalen Partei, „jeder Zeit bereit zu sein, mit einer Regierung, welche den Willen hat, und mit den Parteien,

welche geneigt sind, positiv zu arbeiten, mit Bereitwilligkeit bei einem solchen positiven Schaffen thätig zu sein.“

Liegt hierin schon eine hinreichend deutliche Abkehr von der sogenannten freisinnigen Richtung, so hat er auch durch Hervorkehrung und Betonung der zu lösenden politischen Hauptaufgabe unserer Zeit die Unvereinbarkeit gemeinschaftlichen Wirkens mit jener dargethan. Herr von Bennigens ist von der hohen Bedeutung der Socialreform tief durchdrungen und erachtet es für das größte Verdienst des Reichstanzlers, dieselbe mit Entschlossenheit in Angriff genommen zu haben. Die socialpolitischen Aufgaben sind dasjenige Gebiet, auf welchem nach seiner Ansicht vor allen anderen positiv wird gearbeitet werden müssen, im Reiche wie in Preußen. Wenn Herr von Bennigens freilich hierbei auch auf die „innere Colonisation“ durch Aufhebung der Domänen im Osten zur Schaffung von Bauerngütern — ein neuerdings von freisinniger Seite ausgegebenes Schlagwort — zu sprechen kommt, so find ihm augenscheinlich die Verhältnisse im Osten nicht genügend bekannt, um zu wissen, daß die Ausführung eines dergleichen Projectes nicht nur an sich den größten technischen Schwierigkeiten unterliegt, sondern daß auch dieselbe irgend welchen Nutzen für die Landescultur nicht bringen würde, wie wir an anderer Stelle bei Gelegenheit dardun werden. Selbst die Nat.-Ztg., welche die Theilung der Domänen mit einer großen Begeisterung verfochten hat, erklärt bei einer Besprechung der Bennigens'schen Rede, das von unbefangener Seite ihr gegenüber erhebliche Bedenken bezüglich dieses Punktes geltend gemacht worden seien, so daß auch selbst von liberaler Seite die Durchführbarkeit desselben ernstlich angezweifelt zu werden scheint.

Herr von Bennigens hat drittens seiner Befriedigung über das, was auch in den letzten Jahren Großes geschehen ist, über die Verstaatlichung der Eisenbahnen und die Durchführung der Selbstverwaltung Ausdruck gegeben und hierbei vor pessimistischen Anschauungen gewarnt, aber auch auf die Hindernisse hingedeutet, welche sich der weiteren Entwicklung entgegen stellen. Hierbei hat er eine geradezu classische Schilderung von dem parlamentarischen Leben und Treiben entworfen, indem er auf die Auswüchse desselben hinwies, welche daran Schuld sind, daß sich das Interesse für das Parlament so sehr vermindert. Er geht mit scharfen Worten das „Partei-treiben“, das „Gebahren der Parteiführer“, das „Ueberwuchern des Fraktions-Interesses“, das „Geltendmachen“ desselben, gegenüber den großen Aufgaben des Landes und des Staates, „das Klappern der parlamentarischen Mühle, welche kein Mehl giebt.“ Hiermit hat er den Nagel auf den Kopf getroffen und gewiß allen besonnenen und gemäßigten Politikern aus dem Herzen gesprochen.





**Canadischer Trumf-Weizen.**

Unsere Behauptung bei Einführung dieser neuen Varietät: „dieser Trumf-Weizen übertrifft alle bisher bekannten Sorten!“ hatsich in verlossenem Jahre glänzend bewahrt. Er winterte nicht aus, blieb von Rost und Brand verschont, lagerte sich nicht und gab einen grösseren Ertrag an Korn und Stroh wie irgend eine andere Sorte. Das Korn ist schwer, die Aehre lang und wohlgefüllt. Jedes Korn trieb 8-10 Halme und genügte eine Aussaat von 20 Kilo pr. 25 Ar vollkommen. Unbestritten ist Trumfweizen der erste und einzige Weizen, der die Fruchtbarkeit des englischen und die Brauchbarkeit des deutschen Landweizens in sich vereinigt. Wir offeriren: Originalsack (100 Kilo) ab Hamburg 90 Mark, 50 Kilo ab hier 60 Mark, 5 Kilo 10 Mark, 1 Kilo 3 Mark.

**Berger & Co.,** Kötzschenbroda — Dresden.

**Den weltbekannten ächten Bernhardiner Alpenkräuter-Magenbitter**  
aus der Fabrik von **Wallrad Ottmar Bernhard**  
Lindau i. B., Zürich, Bregenz a. B.  
empfiehlt in Flaschen à M. 4, M. 2,10, sowie Probeflacon à M. 1 05 Pfg. bestens  
**Osc. Leberl,** Merseburg.

**Seit 18 Jahren**  
hat sich das **Neue Finanz- & Verlosungsblatt** von A. Dann in Stuttgart, gegründet 1867, das älteste, reichhaltigste und verbreitetste Finanz- & Verlosungsblatt, als treue Führer, Berater und Glücksboten kleiner und großer Cassa inen bewährt; Probenummern gratis, 1/4 jährlich mit 2 bei jeder Post, Einschuldung oder bei A. Dann, Stuttgart.

**Althee-Bonbon**  
täglich frisch empfiehlt  
**Fr. Schreiber's Conditorei.**

**Der Bazar.**  
Illustrirt Damen-Beilage.  
Konigabend auf allen Gebieten der Mode und Handarbeit.  
Preis vierteljährlich 2 Mark 50 Pf.  
Zwölfmal erscheinen:  
24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, enthaltend 2000 Abbildungen.  
24 Supplemente mit circa 400 Schnittmüthern u. Beschreibungen. Selbst die ungeliebteste Sand kann durch ein guttes Klebungstück geschrieben u. anfertigen.  
12 color. Modenbilder.  
24 Unterhaltungs-Nummern mit Modellen, Gerathungen u. Illustrationen.  
Ferner vom 1. Januar 1886 ab:  
24 Unterhaltungs-Beiblätter zu den Moden-Nummern.  
Alle Buchhandlungen und Buchhändler nehmen begerig Abonnements entgegen; weitere Listen Probe-Nummern gratis. Einzig die Verlags-Handlung Berlin W. Wilhelmstr. 46/47.  
Alle 8 Tage erscheint eine Nummer.

**G. Perz, Tischlermeister,**  
Breitestrasse 2. Breitestr. 2.  
empfiehlt sein Lager  
**selbstgefertigter Möbel**  
in allen Holzarten und stelle billigste Preise (auch Theilzahlung).

**Das Möbelmagazin von Eduard Otto, A. Dreykluff's Nachf.,**  
Preusserstrasse No. 8,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Möbeln aller Art.

**Presssteine.**  
Wir haben den Verkauf von Presssteinen unseres Kohlenwerks bei Ludenau Herrn **Ed. Klaus, Merseburg,** übertragen.  
**Die Direction der Naumburger Braunkohlen-Act.-Gesellschaft Mann.**

Ich empfehle obige **Presssteine**, welche sich durch Festigkeit und hohen Heizkraft vorthelhaft auszeichnen in Locomotiv à 9000 Stück nach jeder Bahnstation, sowie in Merseburg jeden Posten ab Bahnhof und frei Stall zu billigsten Preisen.  
Außerdem offerire **Briquettes, Böhmisches Kohlen, Grude-Coaks, Steinkohlen, Knorpelkohlen und Holzkohlen** nach Gewicht, auch **Brennholz, Kohlenzunder etc.** billigst und bitte um gefl. Drehe.

**Ed. Klaus, Merseburg.**  
Von heute an lasse ich eine **Preis-Ermässigung** meiner wohlbekannten **Coffee-Sorten** eintreten, wie folgt:  
Gebrannter Perl-Coffee Nr. 1 à Pfund Mark 1,80.  
Gebrannter Perl-Coffee Nr. 2 à Pfund " 1,30.  
Gebrannter breitbohn. Coffee Nr. 1 à Pfund " 1,70.  
Gebrannter breitbohn. Coffee Nr. 2 à Pfund " 1,50.  
Gebrannter breitbohn. Coffee Nr. 3 à Pfund " 1,20.  
Gebrannter breitbohn. Coffee Nr. 4 à Pfund " 1,00.  
Merseburg, Ende September 1885.  
**Otto Schauer,**  
Gothardstr. 11.

**Neuheiten**  
in nur reinwollenen Damen-Kleiderstoffen.  
Eigenes Fabrikat.  
Kaschmirs in glatt und gemustert, Loden, Ericots, Plüsch, sowie noch viele andere **Wollstoffe** versende direct an Private in jeder beliebigen Menge zu niedrigsten Fabrikpreisen. Muster nebst billigster Preisangabe stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.  
**J. H. Schumann, Greiz i/B.**

**Abonnements-Einladung auf das neue Quartal**  
des **Deutschen Familienblatt** mit Illustrationen.  
Erscheint wöchentlich und ist durch alle Buchhandlungen und Postämter vierteljährlich für 2 Mt. zu beziehen. Kann im Wege des Buchhandels auch in Heften à 50 Pf. bezogen werden.  
**Daheim.**  
Reichhaltigstes illustriertes Familienblatt mit illustrierten Beilagen und wirksamen Anzeigen.  
Probenummern sind in allen Buchhandlungen zu haben.  
Daheim-Expedition in Leipzig.

**Ganz trockene Fussbodenbretter,**  
bestes schwedisches Weissholzmaterial, in div. Stärken und jeder gewünschten Zimmerlänge ohne Verschnitt; Bearbeitung sauber nach Wunsch: gehobelt, gespundet oder genuthet, mit loser Feder, auch glattkantig gefügt. Lieferbar in kürzester Zeit und bester Ausführung, billigst und in jedem Quantum. Ebenso prima polnisch kiefl. Fussboden in gleicher Bearbeitung.  
Buckau-Magdeburg.  
**C. W. Neumann,**  
Hobelwerk und Dampfsägerei,  
Fabrik profilirter Leisten und roher Gardinenstangen.

**Tanz-Unterricht.**  
Der Cursus für die Nachmittags-Abtheilung beginnt Freitag den 16. October (Damen 4 Uhr, Herren 5 1/2 Uhr) für die Abend-Abtheilung Montag den 19. October (Damen 5 Uhr, Herren 8 Uhr) im „Tivoli“. Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Seffnerstraße, und von Frau Rüdiger, Rosenthal 18, zu jeder Zeit bereitwillig entgegen genommen.

Ergebenst  
**W. Hoffmann,**  
Tanzlehrer.  
**Ein kleines Bauerngut**  
bei Apolda (Thüringen) mit circa 34 Wagdb. Morg. Land in einem Plane, nur bester Zuferrübenboden, ist preiswerth f. zu verk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **R. U. 774** an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig ers.

Von jetzt an aller vierzehn Tage  
**frisches Pilsener Bier**  
in der **Stadtbrauerei.**  
**Gutkochende Hülsenfrüchte,**  
Pa. Magdeb. Sauerfohl  
empfiehlt  
**Paul Barth.**

Zwei gute schwere **Arbeitspferde**  
sind zu verkaufen in Merseburg, **Meuschauerstr. 6.**  
**Café Sergel.**  
Heute Dienstag **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **Schlachtschüssel.**

Zu der **Donnerstag** den 1. October er. beginnenden **Campagne** werden **Arbeiter** nächsten **Wittwoch** Nachmittag 3 Uhr angenommen. **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

**Eine Aufwartung**  
gesucht. Zu erfragen in der Kreisblatt-Expedition.  
**Als Kutscher,**  
der aber auch Feldarbeit zu verrichten hat, findet ein junger, zuverlässiger Mann sofort Stellung auf dem **Rittergut Alttransfeld.**  
In meinem **Grundstück, Clobigkauerstr. 5,** ist noch eine **mittlere herrschaftliche Wohnung, elegant eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten und auch gleich zu beziehen.**  
**F. Krimmling.**

In meinem neu erbauten **Wohnhause Weissenfellerstraße 1b,** stehen 3 herrschaftliche Wohnungen von jetzt an zu vermieten und am 1. April 1886 zu beziehen.  
**G. A. Pfeiffer.**  
**Eine Wohnung,** bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, desgl. 1 Stube und 1 Kammer zu vermieten und 1. October zu beziehen.  
**Salleschstr. 17.**